©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Brünn, am 6. December 1886.

Dem rühmlichst bekannten Veilchen-Kenner, Herrn Professor J. B. Wiesbaur, der die Gewogenheit hatte, meine Veilchen-Sammlung zu determiniren und zu revidiren und deren weiteres Studium an frischen Pflanzen ich mir besonders angelegen sein liess, spreche ich an dieser Stelle meinen tiefgefühlten Dank aus und lasse im Nachfolgenden einige interessante Formen folgen. Als neu für die Flora Mährens führe ich an: *Viola montana* Flora danica (*V. Rupii* Allioni) a. *genuina* = *major* Wiesb. Selten, Rybníčky bei Karthaus, Ewanowitz, Cinzendorf. Die Pflanzen von diesen Standorten sind sehr schön und typisch und stimmen ganz mit den Pflanzen die Prof. Wiesbaur von Pressburg und Wien an bis fast an den Plattensee zu beobachten Gelegenheit hatte, überein, während die Pflanzen von Mariaschein in Böhmen (Mittelgebirge) von diesen abweichend und sicher keine *V. montana* Fl. dan. = *V. Rupii* All. sind, mit welcher die aus der Brünner Gegend gut übereinstimmen. Wiesbaur in lit. b. *minor* Wiesb. Wald hinter der Teufelsmühle bei Karthaus, Hobice bei Surein, Rozdrojowitz. *V. dubia* Wiesb. Mordovna, Mokrá hora, Ořeschin, Raine bei Kohoutowitz, Schardiček. *V. Merkensteinensis* Wiesb. Rybníčky bei Karthaus, Wd. bei Jundorf. *V. silvatica* × *arenaria* Borky nächst Schimitz, Hádyberg bei Obřan, Thal bei den Ziegelhütten bei Kromau. *V. arophila* Wiesb. Wald hinter Karthaus. *V. canina* × *silvatica* Kvetnice bei Tischnowitz. — Bemerkenswerth ist ferner das Vorkommen der *V. cyanea* Čelak. Um Brünn: im Augarten, hinter dem Friedhofe nächst des Exercirplatzes, im Schreibwalde nächst der Steinmühle (letztere mit Vorbehalt des Studiums an lebenden Pflanzen, ob nicht zur *V. austriaca* Kern. gehörig), bei Gr. Pawlitz und Kl. Uhrau, der *V. stagnina* Kit. auf der Holedrá bei Jundorf und der *V. pumila* Chaix. bei Kl. Hostihrádek, Lundenburg und Altenmarkt, *V. arenaria* DC. var. *rupestris* Schluchten bei Malomieřitz, Hádyberg und Hügeln bei Obřan, var. *violacea* Borky und Hügel bei Schimitz etc. var. *lilacina* Sct. Anton mit der Vorigen. Im Ganzen zehn interessante Novitäten, mit Einschluss der Varietäten für die Flora Mährens.

Dr. Formánek.

Personalnotizen.

— Dr. Albert Wigand's Biographie, verfasst von Dr. Dennert, brachte die „Flora" in Nr. 34 des vorigen Jahres, und einen Nekrolog, geschrieben von Dr. F. G. Kohl, das „Botanische Centralblatt" 1886. Nr. 50.

— Franz Maly, Hofgarten-Inspector in Wien, wurde von der Royal Horticultural Society in London zum corr. Mitgliede ernannt.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Dr. M. Büsgen hat sich an der Universität Jena für Botanik habilitirt.

— Dr. Friedrich Oltmanns hat sich an der Universität Rostock für Botanik habilitirt.

— Ed. Lamy de la Chapelle ist am 23. September v. J. in Limoges gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 21. October 1886 übersandte Prof. A. Weiss eine Arbeit des Assistenten des k. k. pflanzenphysiologischen Institutes der deutschen Universität in Prag Herrn F. Reinitzer: „Ueber Hydrocarotin und Carotin". In derselben wird gezeigt, dass das Hydrocarotin nicht identisch ist mit Phytosterin, wie diess jüngst Arnaud angegeben hat, sondern sich in seinen Eigenschaften am meisten dem Cholestol oder Cupreol nähert, ohne aber mit einem der bisher bekannten Cholesterine völlig identisch zu sein. Weiters wird angegeben, dass das Tribromhydrocarotin sich zwar nicht so, wie es seinerzeit Husemann meinte, in Carotin überführen lässt, aber wahrscheinlich dennoch Carotin und Hydrocarotin zu einander, so wie auch zum Chlorophyllfarbstoff in näherer Beziehung stehen, und dass das Solanorubin Millardet's mit Carotin identisch ist. Endlich wird als sehr wahrscheinlich hingestellt, dass die Cholesterine nicht so, wie es bisher angenommen wird, mit einander isomer sind, sondern zwei homologe Reihen bilden, deren eine die rechtsdrehenden, deren andere die linksdrehenden Cholesterine in sich begreift.

— Monats-Versammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien am 1. December 1886. Die Besprechungen botanischer Gegenstände leitete der Vereins-Secretär, Herr Dr. R. v. Wettstein, mit der Bekanntmachung ein, dass die bisher probeweise abgehaltenen Discussions-Abende (zum Zwecke der Erzielung eines regeren botanischen Verkehres der Gesellschafts-Mitglieder) nunmehr definitiv eingeführt und an Freitagen (6 Uhr Abends) im Vereinslocale stattfinden werden. — Hierauf sprach Herr Dr. Günther Beck über die Bildung von Hormogonien bei Rivularien, und erweiterte das diessfalls von De Bary Bekanntgemachte durch seine eigenen Beobachtungen an *Glocotrichia*. — Herr Dr. H. Molisch wusste das Interesse der Anwesenden durch die Demonstration einer seiner neuen Entdeckungen zu fesseln, nämlich eines zu Untersuchungen über den Hydrotropismus der Pflanzenwurzeln dienenden Apparates, wobei er auf das Charakteristische des gedachten physiologischen Phänomens näher einging. — Herr Dr. M. Kronfeld erklärte an einem Rhizom von *Nuphar luteum*, von ungewöhnlicher Grösse, den eigenthümlichen morphologischen Bau, welchen die Rhizome dieser Pflanzenart wahrnehmen lassen. — Zum Schlusse berichtete Herr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 037

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 36-37